

spiel
und ernst
ernst und spiel
kindheit in brandenburg
kulturland brandenburg 2013



Fotoausstellung „ Kindheit mit Behinderung in Brandenburg - gestern & heute - “

Die Fotoausstellung ist ein Projekt im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2013 „spiel und ernst – ernst und spiel. kindheit in brandenburg“

Die Ausstellung soll den unbedingten Willen aller Kinder am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen zeigen. Auf zahlreichen großformatigen Fotografien aus dem Oberlinhaus Bereich LebensWelten und von Privatpersonen, zeigt die Ausstellung Gesichter und Lebenssituationen von Kindern mit Behinderung. Kindheit und Jugend stellen Abschnitte im Leben eines Menschen dar, in der die wesentlichen Weichen gestellt werden. Elternhaus, Kindereinrichtungen, Schule und Berufsausbildung spielen dabei ebenso eine Rolle wie Freizeitangebote, soziale Netze, gesundheitliche Fürsorge sowie Hilfe und Unterstützung in Konflikten. Je nach Art und Schwere der Behinderung weichen die Biografien von diesen Kindern aber mehr oder weniger von denen nicht behinderter Kinder ab.

Mehr als die Hälfte aller Deutschen nimmt Menschen mit Behinderung nicht wahr. Jeder Dritte hat überhaupt keinen Kontakt zu behinderten Menschen. Diese Umfrageergebnisse der Aktion Mensch erstaunen. Vor allem, wenn man sich vor Augen führt, dass in Brandenburg etwa 222.000 Menschen mit einer amtlich anerkannten Schwerbehinderung leben.

Die Fotos sollen zeigen, dass das selbstverständliche Miteinander ein Gewinn ist und es egal ist, wie man ist – jeder Mensch ist entscheidend - .

Menschen mit Behinderungen und die Personen in ihrem Umfeld sehen sich im Alltag häufig vor Hürden und Schwierigkeiten.

Die Ausstellung soll ein Bewusstsein dafür wecken, dass es normal ist verschieden zu sein und alle Menschen die gleichen Rechte haben sollten, das Recht auf Ausbildung, auf Arbeit, auf Mobilität und auf ein selbstbestimmtes Leben in Glück und Zufriedenheit.

Damit soll ein Fokus auf die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen gelegt werden, die mit dem Ziel, die Chancengleichheit und das selbstbestimmte Leben von behinderten Menschen in der Gesellschaft zu fördern, auch in Deutschland ratifiziert wurde.

Die Fotoausstellung ist eine Gemeinschaftsaktion:

PSBZ Haus der Begegnung, I-Punkt der Diakonie, Potsdamer Behindertenverband, Berufsbildungswerk im Oberlinhaus, LebensWelten im Oberlinhaus, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Behindertenbeirat Potsdam, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Stadtverwaltung

Ein großer Dank gilt Herrn Bernd Fülle – Hobbyfotograf und ehrenamtlich für diese Ausstellung tätig. Ohne die finanzielle Förderung von Kulturland Brandenburg 2013 und der Stadt Potsdam wäre diese Ausstellung nicht möglich gewesen. Auch dafür danken wir.

Kulturland Brandenburg 2013 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen.

Mit freundlicher Unterstützung der Investitionsbank des Landes Brandenburg.

